

Volks-Zeitung

Morgen Beginn der Räumungsaktion?

Die Einigung über den Rückzug der polnischen Auführer und des Selbstschutzes.

Cyprien, 25. Juni. (L. U.)

Öster hat in seinen Bepredungen mit Genereer die Bedingung gestellt, daß die Polen sich noch weiter hinaus in östlicher Richtung...

Aufstellung des Volksabstimmungsgebietes?

Paris, 25. Juni.

Wie der „Petit Parisien“ mitteilt, hat in der gestrigen Sitzung des Kammerauschusses für auswärtige Angelegenheiten Ministerpräsident Briand in Bezug auf Oberösterreich erklärt...

Paris, 25. Juni.

Briand hat gestern in der Kommission der Kammer für auswärtige Angelegenheiten neue Erklärungen über die auswärtige Politik abgegeben...

Es soll wieder Blut fließen!

Konstantin unernünftige Antwort.

London, 25. Juni.

Der Daily Express meldet aus Athen, daß der Ministerat den Wortlaut der Antwort des Königs an die Alliierten...

Paris, 25. Juni.

Die Regierung von Ankara erhebt von Seite Sami Bey den gegenseitig in Rom weil, die telegraphische Mitteilung, daß die alliierten Österreicher die besetzten einen Sühneanspruch zur Beilegung des griechisch-türkischen Streitfalls zu fallen...

Die Königswahl in Mesopotamien.

Emir Fesal in Bagdad.

London, 24. Juni.

Neuer zufolge trifft der Emir Fesal und sein Stab heute in Bagdad ein und begibt sich sofort nach Bagdad, wo die allgemeine Bevölkerung von Mesopotamien...

Nach einer Spodos-Meldung aus Damaskus geben bewaffnete Reiter in der Nähe von Damaskus eine Anzahl Geschütze auf zwei Automobile ab...

Kommunistische Schillervereine in Polen. Polnische Blätter melden: Großes Aufsehen erregt die Ankündigung einer gemeinsamen kommunistischen Organisation unter den Schülern der Realhöhen der Lodzer Kaufmannschaft...

Die Notlage der Beamten. Laufende von Beamten warten auf die Auszahlung der Bezüge, die ihnen nachgezogen sind, weil die Arbeitslosigkeit ihnen auf das Mangel- und Wohlstandskriterium ausreicht...

verzoaltungen stattfinden müssen, diese aber noch nicht abgeschlossen sind. Der demagogische Abgeordnete Delius hat eine kleine Anfrage an die Reichsregierung gerichtet...

Ein Ehedres-Abkommen zwischen Leygues und Lloyd George?

Briand weiß nichts davon.

Paris, 25. Juni.

Im Kammerauschuss für auswärtige Angelegenheiten erklärte der ehemalige Ministerpräsident Leygues, als er Ministerpräsident gewesen sei und sich mit dem Vertrag von Ebroes zu beschäftigen gehabt habe, seien Lloyd George und er über die Abänderung des Vertrages einig gewesen...

Bösterbunds-demonstrationen in England.

Eine Aienfundgebung im Hyde Park.

London, 25. Juni.

Heute nachmittags findet im Hyde Park eine große, von der Arbeiterbundunion veranstaltete Kundgebung zur Unterstützung des Bösterbundes statt. Acht Festzüge, an denen Hunderte von Vertretern fremder Länder in ihren Nationalkostümen teilnehmen, werden nach dem Hyde Park gehen...

Der „Manchester Guardian“ tritt im Bekarität für die Aufhebung der Zwangsmaßnahmen ein. Das Blatt fragt, welches Recht die alliierten Truppen hätten in Dalford zu bleiben...

Gegen die Militärjustiz.

Paris, 24. Juni.

Dem Gavas-Bureau zufolge hat eine Anzahl sozialistischer Abgeordneter dem Präsidenten der Kammer angefordert, daß sie beschließen, zwei Interpellationen wegen der während des Krieges erfolgten ungesetzlichen und ungeredeten Verurteilung von Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten durch das Kriegsgericht einzubringen...

Edardsteins Erinnerungen.

Wie das große Unglück über Deutschland kam.

Soeben ist im Verlag Paul List in Leipzig der dritte Band der Lebenserinnerungen des Freiherrn v. Edardstein erschienen. Wir haben schon bei früheren Gelegenheiten wiederholt auf dieses Werk eines klugen und vorurteilslosen Diplomaten hingewiesen...

Edardstein bespricht die ungeliebte Rolle des damals im Auswärtigen Amt allmächtigen Dollfins; er gibt u. a. ein Gespräch wieder, das er 1905, zur Zeit des Maroffenflutis, mit dem inoffiziellen vertriebenen Reichslandesgeordneten Prinzen Heinrich zu Schönau-Garolath hatte...

Edardstein bespricht die ungeliebte Rolle des damals im Auswärtigen Amt allmächtigen Dollfins; er gibt u. a. ein Gespräch wieder, das er 1905, zur Zeit des Maroffenflutis, mit dem inoffiziellen vertriebenen Reichslandesgeordneten Prinzen Heinrich zu Schönau-Garolath hatte...

Während unserer Unterredung am 31. Mai 1914 in Baden-Baden kam der Kronprinz sofort auf die politische Stellung zu sprechen, welche ihn, wie er sich ausdrückte, in hohem Maße beunruhigte und präokkupierte. Daß die Russen vorzuziehende gewaltige Truppenmassen an die deutsche westliche Grenze beförderten...

Während unserer Unterredung am 31. Mai 1914 in Baden-Baden kam der Kronprinz sofort auf die politische Stellung zu sprechen, welche ihn, wie er sich ausdrückte, in hohem Maße beunruhigte und präokkupierte. Daß die Russen vorzuziehende gewaltige Truppenmassen an die deutsche westliche Grenze beförderten...

Der Kronprinz warnte auf Grund seiner Beobachtungen und Herr v. Aiderlen rümpfte die Nase. Es ist eben ein Unglück, so sagte der alte Nichtenberg vor mehr als hundert Jahren, daß man in Deutschland eher das Leid trümpfen lernt als das Verdrängen. In diesem Zeichen sind wir in den Krieg hineingeraten.

Sie waren wieder einmal unter sich. Wir lesen in der „Lagunen Rundschau“: Am Offiziersklub in Potsdam fand Freitag vormittag der Ritterkrieg des Johanniterordens statt. Der Feind